

Haushaltsplan für die Verwaltung der Fonds zur
Gewährung von Viehentschädigungen auf Grund
der Viehseuchen-Entschädigungs-Satzung für die
Rheinprovinz vom ^{8. März} 27. April 1912.

Haushaltsplan

für die

**Verwaltung der Fonds zur Gewährung von
Viehentschädigungen**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.				Betrag für das Rechnungsjahr 1914.			
			Pferde, Gfel, Maultiere, Maulschf.		Rindvieh.		Pferde, Gfel, Maultiere, Maulschf.		Rindvieh.	
			M	S	M	S	M	S	M	S
1.	1	Zinsen der Reservefonds	15 439	06	28 744	88	14 501	56	33 065	22
	2	Abgaben der Viehhalter	49 796	—	336 928	20	40 458	75	337 859	70
	3	Marktversicherung Dinslaken	—	—	10 000	—	—	—	—	—
		Summe der Einnahme	65 235	06	375 673	08	63 960	31	370 924	92

Wittim jetzt für						Bemerkungen.
Pferde u.			Rindvieh			
mehr	weniger		mehr	weniger		
M	S	M	S	M	S	M
937	50	—	—	—	—	4 320 34
337	25	—	—	—	—	931 50
1 274	75	—	—	10 000	—	5 251 84
						4 748 16

Der Reservefonds für Pferde betrug September 1914 500 062,20 RM, derjenige für Rindvieh 1 023 370,36 RM, von dem Pferdeversicherungsfonds sind bei der Landesbank der Rheinprovinz 552 562,20 RM hinterlegt, 37 500 RM sind der Landwirtschaftskammer als Tilgungs-Zarischen gemietet worden. Die Verzinsung beträgt 3%.
Die Verzinsung ergibt also:
137 500,— RM zu 3% = 4 125,— RM.
bei Rest 452 562,20 „ „ 2 1/2% = 11 314,06 „
zusammen 15 439,06 RM.
Von dem Rindviehversicherungsfonds sind 891 285,79 RM bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegt und zwar 500 000 RM zu 3%, und 3 128,79 RM zu 2 1/2%. Der Landwirtschaftskammer wurde aus dem Rindviehversicherungsfonds ein weiteres Darlehen von 37 500 RM zu 3% bewilligt. Von dem der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz zu 3% gemieteten Amortisations-Zarischen von 100 000 RM sind 5 408,83 RM amortisiert worden, so daß das Darlehen noch 94 591,17 RM beträgt. Die Zinsentnahmen betragen mithin:
639 091,17 RM zu 3% = 19 162,74 RM.
bei Rest 591 285,79 „ „ 2 1/2% = 9 782,14 „
zusammen 28 744,88 RM.
Nach der Festsetzung des Provinzialausschusses werden als Abgaben im Rechnungsjahre 1914 für Pferde 25 Pfg. und für Rindvieh 30 Pfg. für das Stüd erhoben. Unter Zugrundelegung dieser Sätze und nach dem in den letzten 3 Rechnungsjahren (1911, 1912 und 1913) durchschnittlich vorhandenen gemessenen Bestände der abgabepflichtigen Tiere ergeben sich folgende Beträge:
199 184 Pferde, Gfel u. zu 25 Pfg. = 49 796,— RM.
1 123 004 Stüd Rindvieh „ 30 „ = 336 928,20 RM.
Die Festsetzung der Höhe der Abgaben unterliegt der jährlichen Beschlußfassung des Provinzialausschusses.
Es waren vorhanden in den Jahren:

1911		1912		1913	
Pferde u.	Rindvieh	Pferde u.	Rindvieh	Pferde u.	Rindvieh
199 184	1 123 198	199 009	1 131 189	199 184	1 123 094

Zur Aufstellung von Wittim, um bei Austrich von Maul- und Ruhrseuche auf dem Viehmarkt in Dinslaken zur Unterbrechung der Seuche Rindvieh zwecks Beschädigung anzulassen, hat der Provinzialausschuß beschloffen, daß für jedes auf dem Viehmarkt angetriebene Stüd Rindvieh eine Abgabe von 1 RM erhoben werden soll. Dieser Beschluß ist am 9. Juni 1914 in Kraft getreten.
Es findet etwa alle 14 Tage ein Viehmarkt statt mit einem Auftrieb von durchschnittlich 500 Stüd Rindvieh.

